

Begegnung mit der Wirtschaft und flottem Roadster Roding

BETRIEBSERKUNDUNG Johann Stangl stellte dem Regensburger Bischof Dr. Vorderholzer seinen Betrieb im Industriegebiet vor.

VON PETER NICKLAS

RODING. Als es darum ging, für den Pastoralbesuch des Diözesanbischofs Dr. Rudolf Vorderholzer in der Region Cham ein Programm vorzubereiten, sollte auch die heimische Wirtschaft mit einbezogen werden.

Regionaldekan Georg Englmeier ließ sich beraten und die Entscheidung fiel auf die Firma Stangl & Co. am Rodinger Industriegebiet, ist sie doch in mehrfacher Hinsicht ein Aushängeschild.

Aus kleinsten Anfängen heraus

Da ist zum einen die Entwicklung des Betriebs in wenigen Jahrzehnten aus kleinsten Anfängen heraus zu einem Unternehmen, das weltweit agiert und höchste Präzision liefert. Auch der in Roding gebaute Roadster Roding interessierte den Besucher, nicht weniger jedoch die soziale Einstellung des Betriebes.

Firmenchef Johann Stangl begrüßte den Gast auch im Namen von Stefan Kulzer und bezeichnete es als große Ehre, dass sein Betrieb für den Besuch ausgewählt wurde. Er zeigte die Historie auf und machte deutlich, dass in nächster Zeit eine Erweiterung anstehen.

Hohe Anforderung an Mitarbeiter

An die Mitarbeiter werden hohe Anforderungen gestellt, sie würden aber auch wertgeschätzt, betonte er.

Besonders beeindruckten den Bischof die hohe Ausbildungsquote und die Bemühungen, den Frauen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern.



Johann Stangl erläutert dem Bischof ein kompliziertes Teil. Fotos: Nicklas



Der Roadster stand im Besichtigungsprogramm, von links Stefan Kulzer, Bischof Dr. Vorderholzer, Stadtpfarrer Kruschina, Hans Stangl, KAB-Diözesanpräses Thomas Schmid und Regionaldekan Englmeier.